

Leichtathletik.

Mit weit über 500 Teilnehmern aus über 100 Vereinen erfreute sich das traditionelle Sportfest an Himmelfahrt in Bönningheim einmal mehr großer Beliebtheit. Für viele Rems-Murr Athleten war die 31. Ausgabe des Sportfests am Feiertag ein gutes Pflaster: Sie glänzten mit guten Leistungen und Podestplatzierungen.

Für einen Paukenschlag zum Abschluss der Veranstaltung sorgte Pia Quak (SG Schorndorf) über die 3000 Meter der weiblichen Jugend U20. Im letzten Rennen des Tages überraschte die Läuferin am Ende alle mit einer neuen fantastischen Bestzeit von 10:04,67 min. Damit unterbot Quak die Norm für die Deutschen Jugendmeisterschaften in Mönchengladbach über diese Distanz gleich um mehr als 25 Sekunden und setzt sich aktuell auf Platz vier der Deutschen Jugendbestenliste über die 3000 m.

Die Qualifikation zu den Baden-Württembergischen Meisterschaften über die 1500 m der weiblichen Jugend U18 erreichte Janina Schlägel (VfL Waiblingen). In 5:34,98 min belegte sie in Bönningheim Platz zwei vor ihrer Vereinskameradin Valerie Lempp, die in 5:41,58 min Dritte wurde.

Ebenfalls das Ticket für die Baden-Württembergischen Meisterschaften löste Christian Sigle (SG Weinstadt) über die 800 m der Männer. In 1:59,90 min wurde er seiner Favoritenrolle gerecht und siegte souverän.

Zehnkämpfer Rene Stauß (SG Schorndorf) teste bei den Männern noch einmal den Diskuswurf. Mit neuem Vereinsrekord von 42,63 m wurde er Fünfter. Einziger Teilnehmer über die 3000 m der U18 war sein Vereinskollege Lukas Weber, der das Rennen in guten 9:45,85 min beendete.

Erfolgreich im Hochsprung der M14 für die SG war Ben Schiedmeyer, der mit 1,50 m den Sieg einfuhr. Die Mittelstrecklerinnen Franziska Eberl und Theresa Weller (beide SG Schorndorf) testeten über die 400 m der U20 bzw. 300 m der W15 die Unterdistanzen. In 1:07,27 min bzw. 46,47 sec. erreichten beide neue Bestzeiten und belegten Platz zwei und Platz acht.

Die Einstellung ihrer Bestleistung erreichte Hannah Benz (LG Limes-Rems) im Hochsprung

der weiblichen Jugend U18. Mit 1,55 m belegte sie Rang zwei. Ebenfalls in diesem Wettbewerb am Start war ihre Vereinskameradin Laura Förstner. Mit 1,49 m verbesserte sie ihre Bestleistung um vier Zentimeter und wurde Fünfte. Auch im Speerwurf erzielte sie mit 25,41 m eine neue Bestweite und wurde Zehnte.

Für den TSV Leutenbach starteten in Bönningheim Louisa Benz und Alessa Gassmann über die 800 m der weiblichen Jugend U18. Benz behielt am Ende in 2:33,25 min und Platz zwei die Oberhand gegenüber ihrer Teamkollegin Gassmann, die in 2:34,18 min Dritte wurde.

Für die SV Winnenden verpasste Niroshan Singarajah über die 200 m der U20 nur knapp das Podest. In seiner Zeit von 23,34 sec. belegte er Platz vier. Zweite im Hochsprung der W14 wurde seine Vereinskollegin Franziska Hager. Sie übersprang die Höhe von 1,46 m.

Mit einer großen Gruppe von Athleten ging der TSV Schmiden an den Start. Moritz Neubert und Elvin Ayanoglu lieferten sich ein enges Rennen über die 300 m Hürden der M15. In 49,95 sec siegte Neubert am Ende vor seinem Vereinskollegen Ayanoglu, der in 50,43 sec. Zweiter wurde. Niklas Kuhn sprintete über die 100 m der U18 in 11,96 sec. auf Platz fünf bei über 20 Teilnehmern. Ganz oben auf dem Treppchen landete seine Vereinskollegin Judith Hoffmann über die 80 m Hürden der W14. Ihre Siegeszeit betrug 13,78 sec. Hoffmann setzte sich auch im Kugelstoßen mit der drei Kilo Kugel durch. Hier erreichte sie die Tagesbestweite von 8,08 m gleich im ersten Versuch. Dritte im Hochsprung der W15 wurde Lara Laufer. Sie übersprang die Höhe von 1,46 m.

Stark vertreten in Bönningheim war auch der VfL Winterbach. Schnell unterwegs auf der Bahn war Elias Berger über die 100 m der M14. In 13,03 sec. wurde er Zweiter. Den zweiten Platz belegte er zudem auch im Hochsprung mit 1,45 m.

Einmal mehr in erstklassiger Form präsentierte sich Lilly Kaden über die 100 m der W15. In starken 12,88 sec. setzte sie sich gegen 19 Konkurrentinnen durch und wurde Erste. Über die 300 m wurde sie in 44,24 sec. Vierte.

Einen Podestplatz über die 800 m der Frauen erreichte ihre Vereinskollegin Miriam Aber. Bei ihr

stoppte die Uhr nach der doppelten Stadionrunde
bei 2:20,56 min.

Autor:

Boris Müller

borismuellerwn@web.de